

L00251 Arthur Schnitzler an Hugo
von Hofmannsthal, 11. 8. 1893

Lieber Hugo,

Ihr Feu[i]lleton über ANNUNZIO hab ich mit großer Freude gelesen; es ist eins Ihrer schönsten, mit weiten Ausblicken. – Ist von dem Mann was ins Deutsche übersetzt? –

5 – Denken Sie, mir ist man endlich draufgekommen, daß ich auf die sexuellen Instincte der Menge speculire und meine »cynischen«, »plumpen« Sachen mit verletzender Abfichtlichkeit schreibe – (offenbar um mittelst meiner Trivialität viel Geld zu machen.) – Der Ruhm dieser Entdeckung gebührt der Wiener Abendpost, welche im übrigen zugleich Geschmack genug hat, die Leichtbeschwingtheit Ihrer
10 Verse zu loben. (Referent Bruno Walden.) –

Meine Abficht geht vorläufig dahin Ende nächster Woche ins Pufferthal zu reifen, und vielleicht von dort per BIC. nach Wien zurück. (SALTEN ist bereits unten.) – PAUL GOLDMAN will im September nach Salzburg kommen; vielleicht läßt sich eine Zusammenkunft Ende August arrangiren?

15 Wie sind Ihre Pläne? Schreiben Sie doch was darüber. Arbeiten Sie was? Meine kleine Novelle ist bis auf wenige Zeilen fertig. Das hab ich Ihnen schon geschrieben. – Jetzt schreib ich ab und zu ein paar Verse an dem »allegorischen« Gedicht; bedauere aber sehr, nicht die ausreichende Befähigung dazu zu haben. – Den Mut zu was größerem, das wird Sie nach alledem nicht wundern, hab ich
20 noch nicht erlangt. – Unter vier Augen: das Volkstheater beginnt mit mir ^v(wegen »Märchen«) zu unterhandeln; ich sage Ihnen – Zustände!! – Weiteres darüber mündlich.

– Wie gehts dem aegyptischen unanständigen Stück? – Wenn es nur aegyptisch wäre, läge es der Allgemeinheit zu fern! – Der Tod KAFKA's ist Ihnen wohl bekannt
25 worden? –

– Hören Sie was von FELS? – Schreibt Ihnen Richard? –
Sind Sie vergnügt? –
Herzlich der Ihre

Arthur

30 Wien, 11. 8. 93

Sie müssen BICYCLE fahren lernen!

✍ Versand durch Arthur Schnitzler am 11. 8. 1893 in Wien

Erhalt durch Hugo von Hofmannsthal im Zeitraum [11. 8. 1893 – 15. 8. 1893?] in Wien

💎 FDH, Hs-30885,38.

Brief, 2 Blätter, 5 Seiten, 1698 Zeichen (Briefpapier mit Trauerrand)

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von Schnitzler mutmaßlich bei der Durchsicht der Korrespondenz 1929 datiert: »11. 8. 93«

📖 Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Herausgegeben von Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S.43–44.

31 Sie ... lernen!] quer am linken Rand

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, 11. 8. 1893. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00251.html> (Stand 14. Februar 2026)